

STUDIENUNTERLAGEN ZUM BRIEF AN DIE EPHESER

INHALT

DER BRIEF AN DIE EPHESER.....	2
1. ZIELGEDANKE DES EPHESERBRIEFES:.....	2
2. MERKMALE DES EPHESERBRIEFES.....	2
3. GROBE EINTEILUNG DES EPHESERBRIEFES.....	3
4. EINTEILUNG DES EPHESERBRIEFES.....	4
5. MÖGLICHE PARALLELEN ZUM BUCH HOHELIED IM ALTEN TESTAMENT	5
6. FRAGEN ZUM EPHESERBRIEF	7
7. BEGRIFFSLEXIKON EPHESERBRIEF	8
8. BIBELTEXT – DER BRIEF AN DIE EPHESER	13

Der Brief an die Epheser

1. Zielgedanke des Epheserbriefes:

Gott entfaltet seinen Ratschluss zur Verherrlichung Christi und zeigt, wie es möglich ist, dass Menschen wie wir daran teilhaben und wie dieser Ratschluss Gottes schon heute unser Leben verändern und bereichern kann.

2. Merkmale des Epheserbriefes

1. Paulus hat den Epheserbrief 61/62 vom Gefängnis aus geschrieben.
2. Dieser Brief zeigt uns Gottes Ratschlüsse in Bezug auf (1) Christus und (2) die Versammlung in Verbindung mit Christus. Es gibt keinen Brief, der uns so tief in das Herz Gottes blicken lässt.
3. Der Herr Jesus wird in diesem Brief gesehen als (1) wahrhafter Mensch (dann der Gott des Herrn Jesus, vgl. 1,17) und (2) Gott, der Sohn (dann der Vater des Herrn Jesus, vgl. 3,14). Das ist der Schlüssel für unsere Segnungen. Als Gott, der Sohn, ist er das Fundament (Mt 16,16–18), doch die Vereinigung mit Ihm ist nur möglich als dem Menschen Jesus Christus (Eph 1,17–23).
4. Dieser Brief macht uns den Unterschied zwischen den Ratschlüssen und den Wegen Gottes sehr deutlich. Die Auserwählung ist eine Sache der Ratschlüsse Gottes, die Vergebung der Sünden und die Erlösung ist eine Frage der Wege Gottes. Vergleiche die Auserwählung Israels, die mit den Ratschlüssen Gottes zu tun hat, und die Wüstenreise (statt elf Tagen gleich vierzig Jahre), die mit den Wegen Gottes zu tun hat. Dieses Problem wird u. a. in Römer 9–11 behandelt, einmal die Auserwählung Israels und auch die Wege Gottes mit diesem Volk, die immer nur Gnade sind.
5. Die örtliche Versammlung in Ephesus finden wir in Apostelgeschichte 19,9; 20,28ff. und Offenbarung 2. Paulus war zwei Jahre in Ephesus. Zuerst fand er dort zwölf bekehrte Männer, die durch ihn getauft wurden und durch das Auflegen seiner Hände den Heiligen Geist empfingen.
6. Superlative im Epheserbrief: „Reichtum seiner Gnade, welche er gegen uns hat überströmen lassen“ (1,7.8); „welches die überschwängliche Größe seiner Kraft“ (1,19); „über jedes Fürstentum“ (1,20); „wegen seiner vielen Liebe“ (2,4); „reich an Barmherzigkeit“ (2,4); „in den kommenden Zeitaltern den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade“ (2,7); „mir dem Allergeringsten“ (3,8); „den unergründlichen Reichtum des Christus“ (3,8); „die mannigfaltige Weisheit Gottes“ (3,10); „Reichtum seiner Herrlichkeit mit Kraft“ (3,16); „die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus“ (3,19); „Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch der Christus die Versammlung geliebt hat“ (5,25).
7. Das Wort Liebe kommt im Epheserbrief in jedem Kapitel vor (insgesamt 21x): 1,5.15; 2,4; 3,17.19; 4,3.15.16; 5,1.25; 6,23.24.
8. Das Wort „mit“ (syn) kommt sehr häufig vor: „mit dem Christus lebendig gemacht“ (2,5); „mitauferweckt“ (2,6); „mitsitzen“ (2,6); „Mitbürger“ (2,19); „Miteinverlebte“ (3,6); „Miterben“ (3,6); „Mit-

teilhaber der Verheißung“ (3,6). Es ist wichtig darauf hinzuweisen, dass „mit“ hier im Sinne von „zusammen“ bedeutet. Es könnte der Gedanke aufkommen, dass wir – die Nationen – *in Israel* einverleibt wurden. Richtig ist hingegen, dass die Heiden-Christen und die Juden-Christen *zusammen* einen völlig neuen Leib bilden. Die Heiden-Christen sind jetzt nicht Bürger in Israel, sondern *zusammen* mit Israel gibt es nun ein völlig neues Bürgertum usw.

3. Grobe Einteilung des Epheserbriefes

Kapitel 1: Der Ratschluss Gottes in Christus

Kapitel 2: Die Gegenstände des Ratschlusses Gottes

Kapitel 3: Die Offenbarung des Ratschlusses Gottes

Kapitel 4: Die Verwirklichung des Ratschlusses Gottes innerhalb der Gemeinde

Kapitel 5: Die Verwirklichung des Ratschlusses Gottes in Ehe, Familie und Beruf

Kapitel 6: Der große Feind des Ratschlusses Gottes und dessen Überwindung



4. Einteilung des Epheserbriefes

Kapitel	Inhalt
1,1-2	Einleitung
1,3-14	Lobpreis Gottes für die christlichen Segnungen (Doxologie)
1,3-6	1. Strophe: Der Ratschluss Gottes des <i>Vaters</i>
1,7-12	2. Strophe: Herrlichkeit <i>Christi</i> und der Segen für die Versammlung
1,13-14	3. Strophe: Der <i>Heilige Geist</i> als Unterpfand für die Gemeinschaft
1,15-23	Das Gebet (an Gott) des Apostels für die Gläubigen
1,15-18	Bitte um Erleuchtung
1,18a	Die Hoffnung seiner Berufung
1,18b	Die Herrlichkeit seines Erbes
1,19-20a	Die Größe seiner Kraft
1,20b-23	Die überragende Stellung Christi
2,1-10	Die Bedeutung der Größe seiner Kraft und der Stellung Christi für den Gläubigen
2,1-3	Der Zustand des Menschen <i>ohne</i> Christus
2,4-10	Der Zustand des Menschen <i>in</i> Christus
2,11-22	Versöhnung von Juden und Heiden auf einer neuen Grundlage
2,11-18	Der eine Leib und der neue Mensch
2,19-22	Die Grundlage des Hauses Gottes
3,1-14	Die Offenbarung des Geheimnisses
3,1-5	Die <i>Werkzeuge</i> der Offenbarung
3,6-7	Der <i>Inhalt</i> der Offenbarung
3,8-13	Die <i>Tragweite</i> der Offenbarung
3,14-21	Das Gebet (an den Vater) des Apostels für die Gläubigen (Doxologie)
3,16	... mit Kraft gestärkt
3,17a	... Christus soll im Herzen wohnen
3,17b	... in Liebe gewurzelt und gegründet
3,18	... erfassen des göttlichen Ratschlusses
3,19	... erkennen der Liebe Christi
4,1-6,9	Die praktische Verwirklichung unserer Berufung in Bezug auf
4,1-16	... die Einheit und das Wachstum der Kinder Gottes
4,16-5,21	... das Verhalten der Kinder Gottes untereinander
5,22-33	... die Ehe zwischen Mann und Frau
6,1-3	... das Verhalten der Kinder gegenüber ihren Eltern
6,4	... die Erziehung der Kinder im christlichen Haus
6,5-9	... das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer
6,10-24	Die Macht, die uns entgegensteht und das Hilfsmittel, die Macht zu überwinden
6,10-12	Der Macht des Feindes und „die Macht Seiner (des Herrn) Stärke“
6,13-20	Die Waffenrüstung Gottes
6,14a	... Lenden umgürtet
6,14b	... Brustpanzer der Gerechtigkeit
6,15	... beschuht mit der Bereitschaft des Evangeliums
6,16	... Schild des Glaubens
6,17a	... Helm des Heils
6,17b	... Schwert des Geistes
6,18-20	... das Gebet
6,21-24	Letzte Worte und Gruß

5. Mögliche Parallelen zum Buch Hohelied im Alten Testament

Im Epheserbrief wird uns die Gemeinde auf das Engste verbunden mit Christus und mit himmlischen Verheißungen vorgestellt. Im Hohelied wird der König auf das Engste verbunden mit seiner irdischen Braut (Israel) vorgestellt.

Es ist sehr interessant zu sehen, dass es im Epheserbrief um die Hoffnung der Christen geht. Sie haben eine *himmlische* Hoffnung und eine himmlische Berufung, die *vor* Grundlegung der Welt ihren Ursprung fanden. Der jüdische Überrest in der Zukunft hat ebenfalls eine herrliche Zukunft im Friedensreich vor sich. Diese Hoffnung ist *irdisch* und *von* Grundlegung der Welt an (vgl. Mt 25,34).

Epheserbrief	Hohelied
3,19: und zu erkennen die die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, damit ihr erfüllt sein mögt zu der ganzen Fülle Gottes.	1,3: Er küsse mich mit den Küssen seines Mundes, denn deine Liebe ist besser als Wein. 8,7: Große Wasser vermögen nicht die Liebe auszulöschen, und Ströme überfluten sie nicht. Wenn ein Mann allen Reichtum seines Hauses für die Liebe geben wollte, man würde ihn nur verachten.
Die überaus große Liebe ist sowohl Thema im Epheserbrief als auch im Buch Hohelied. Die Liebe Christi im Epheserbrief zeigt sich in der Berufung der Gläubigen. Menschen die tot in Sünden und Vergehungen waren, werden mit Christus im Himmel verbunden und werden als solche Miterben Christi. Darin zeigt sich das Ausmaß der Liebe Christi. Im Gegensatz dazu zeigt das Buch Hohelied die Liebe des Königs zu seiner irdischen Braut.	
5,2: wie auch der Christus uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat als Darbringung und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch . 3,17: dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne, indem ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid,	1,13: Mein Geliebter ist mir ein Bündel Myrrhe , das zwischen meinen Brüsten ruht.
Die Myrrhe war ein Saft, der aus einer Baumrinde tropfte. Das geschah nicht von selbst; dazu musste der Baum angeschnitten werden. Das ist das erste Kennzeichen der Myrrhe: dem Baum mussten Wunden zugefügt werden, bevor der Saft zum Vorschein kam. Zweitens: Die Myrrhe war bitter im Geschmack. Drittens: Wenn die Myrrhe ins Feuer kam, stieg daraus ein Wohlgeruch empor. Gibt es ein Gewürz, das deutlicher von den Leiden des Herrn Jesus spricht? „Zwischen den Brüsten“ ist ein Hinweis auf den Sitz des Herzens!	
6,17: Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das Gottes Wort ist,	3,8: Sie alle führen das Schwert, sind geübt im Kampf; jeder hat sein Schwert an seiner Hüfte, <zum Schutz> vor dem Schrecken in den Nächten.
Sowohl der jüdische Überrest in der Zukunft als auch wir Christen in unserer Zeit haben es mit einem Kampf zu tun.	
4,13: bis wir alle hingelangen zu der Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zu <dem> erwachsenen Mann, zu <dem> Maß <des>	4,5: Deine beiden Brüste sind wie ein Zwillingsspaar junger Gazellen, die unter den Lilien weiden.

vollen Wuchses der Fülle des Christus;	
Die Brüste sprechen von geistlicher Reife, und zweitens von der Weitergabe der Nahrung an andere, an die Kleinen, die neugeborenen Kindlein im Glauben. Kann der Herr bei uns geistliche Reife feststellen?	
5,14: deshalb sagt er: Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, und der Christus wird dir leuchten!	2,10: Mein Geliebter hob an und sprach zu mir: Mach dich auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm!
Sowohl die Gemeinde, der einzelne Gläubige als auch der jüdische Überrest haben nötig aufgeweckt zu werden.	
5,26: damit er sie heiligte, sie reinigend durch die Waschung mit Wasser durch <das> Wort,	4,2: Deine Zähne sind wie eine Herde geschorener Schafe, die aus der Schwemme heraufkommen
Das wird auch in dem folgenden Bild ausgedrückt: „die aus der Schwemme heraufkommen“; die also nicht allein Nahrung genießen, sondern auch aus der Schwemme getrunken haben und in dem Wasser gereinigt worden sind. Das ist wichtig für unsere geistliche Nahrungsaufnahme. Ich habe es mehrmals erfahren, dass ich nicht in der Lage war, geistliche Nahrung zu mir zu nehmen und die Gedanken des Herrn zu verstehen, wenn ich verunreinigt war. Wenn wir das Wort Gottes verstehen wollen, müssen wir zuerst aus der Schwemme heraufgekommen sein und uns haben reinigen lassen; erst danach können wir von dem Herrn genährt werden.	
6,15: und an den Füßen beschuht mit <der> Bereitschaft des Evangeliums des Friedens,	7,2: Wie schön sind deine Tritte in den Schuhen, Fürstentochter!
Sowohl unsere Tritte, als auch die Tritte des Überrestes werden auf Frieden gegründet werden. Der Überrest wird in das Friedensreich eingehen.	

6. Fragen zum Epheserbrief

Kapitel 1

3-14	Welche geistlichen Segnungen in himmlischen Örtern fallen dir ein?
9	Was ist im Neuen Testament mit einem Geheimnis gemeint und wie viele kennst du?
15-23	Paulus betet im Besonderen für drei Dinge, die die Epheser verstehen sollten. Kannst du sie nennen?

Kapitel 2

1-10	Wodurch ist dein Leben in Christus gekennzeichnet? Wie unterscheidet es sich zu früher?
11-22	Gott hat eine neue Grundlage geschaffen auf der Menschen gesegnet werden, wie sieht diese Grundlage aus? Es gibt drei Dinge, die Gott völlig neu gemacht hat. Zähle sie auf!

Kapitel 3

1	Womit musst du rechnen, wenn du das Geheimnis des Christus verkündigst?
2-13	Wer hat das Geheimnis offenbart?
6	Was ist der Inhalt des Geheimnisses?
8-13	Kannst du die Tragweite des Geheimnisses beschreiben?
14-21	Hast du schon mal so ein Gebet für deine Mitgläubigen gebetet?

Kapitel 4

1-3	Was ist die Einheit des Geistes?
7-16	Wie kannst du geistlich wachsen? Weißt du schon, welche Gabe der Herr dir gegeben hat?
17-5,21	Nenne einige Punkte, wie das Miteinander unter Christen funktionieren kann?

Kapitel 5

22-6,9	Auf welche Bereiche unseres Lebens legt der Apostel besonderen Wert, wo unsere himmlische Berufung gelebt werden soll?
25-33	Was ist dem Herrn Jesus besonders wertvoll? Wem gilt in dieser Zeit sein Hauptinteresse?

Kapitel 6

3	Was bedeutet der Ausdruck, dass Mutter und Vater zu ehren das ERSTE GEBOT MIT VERHEISUNG ist?
10-12	Mit welchem Widerstand musst du rechnen, wenn du deine himmlische Berufung leben möchtest?
13-20	Welche Hilfsmittel hat der Herr dir gegeben, damit du in dem Kampf bestehst? Nenne die sieben Bestandteile der Waffenrüstung Gottes!

7. Begriffslexikon Epheserbrief

Apostel [*apostolos*]: Kap. 1,1; 2,20; 3,5; 4,11; Bote, Gesandter. In den Evangelien die vom Herrn ausgesandten zwölf Jünger. Paulus wurde vom Himmel aus als Apostel berufen. Der Herr selbst wird im Hebräerbrief der Apostel unseres Bekenntnisses genannt (3,1). In Apostelgeschichte 14,14 werden Barnabas und Paulus zusammen Apostel genannt.

auserwählen [*eklego*]: Kap. 1,4; Gott hat aus allen Menschen eine bestimmte Anzahl in seiner Souveränität auserwählt. Die Auserwählung kann allein im Vorauswissen Gottes über den Menschen begründet werden. Sie Auserwählung hat in Christus Jesus stattgefunden, außerdem vor Grundlegung der Welt, das heißt in ewigen Zeiten (vgl. Tit 1,2). Die Auserwählung bestimmter Menschen bedeutet nicht, dass damit andere Menschen zur Verdammnis vorherbestimmt wären.

Barmherzigkeit [*eleos*]: Kap. 2,4; o. Mitleid, Erbarmen. Gott erbarmt sich elender Geschöpfe und erhebt sie aus dem Staub.

Bau [*oikodome*]: Kap. 2,21; o. Bauwerk, Gebäude, im Bau befindliches Bauwerk.

Behausung [*katoiketerion*]: Kap. 2,22; o. Wohnort, Wohnung, Ansiedlung; das entsprechende Verb hat hauptsächlich die Bedeutung von „ansiedeln“. Hier ist es nicht die individuelle Innewohnung Gottes in dem Gläubigen, sondern das Wohnen Gottes in der Gesamtheit der Gläubigen der Versammlung.

Bürgerrecht, ohne [*paroikos*]: Kap. 2,19; o. Nichtbürger, Beisasse, der dauerhaft in einem fremden Land wohnt. Ein Fremder (⇒ Fremdling) bezeichnet jemanden, der sich vorübergehend in einem fremden Land aufhält.

Darbringung [*prophora*]: Kap. 5,2; Gabe, Speisopfer, unblutiges Opfer.

Dinge, alle [*ta panta*]: Kap. 3,9; das gesamte Weltall, die sichtbare und die unsichtbarer Welt (vgl. Eph 1,10).

Eckstein [*akrogoniaios*]: Der Eckstein ist der bedeutendste Stein eines Gebäudes. Er gibt der gesamten Konstruktion und allen Maßen und Richtungen die Orientierung. Er befindet sich normalerweise auf der Ecke eines Gebäudes und an einem Platz, wo er gesehen wird; ein passender Titel des Herrn Jesus. Gott hat den Eckstein gelegt (Jes 28,16).

Ephesus: Kap. 1,1; Stadt in der römischen Provinz Kleinasien, heutige Westtürkei.

ermahnen [*parakaleo*]: Kap. 4,1; 6,22; auch übersetzt mit: herbeirufen, bitten, ermuntern, flehen, getrost sein, trösten, zureden, in jemand dringen.

Ermahnung [*parakalesis*]: Kap. 6,4; vgl. → ermahnen; auch übersetzt mit: Trost, Ermunterung, Zureden.

Errettung [*soteria*]: Kap. 2,5.8; o. Seligkeit, Heil, Rettung, Erhaltung; kann sich im Allgemeinen sowohl auf (a) zeitliche Errettungen (Röm 15,31) als auch auf die (b) ewige Errettung sowohl der Seele als des Leibes beziehen. Im Allgemeinen ist die Errettung im NT zukünftig, da sie die Erlösung des Leibes zum Zeitpunkt der Entrückung mit einschließt (Röm 5,9; 8,24; 13,11). Im Epheserbrief wird die Errettung jedoch als vollendet betrachtet; sie ist jetzt schon das Teil jedes Gläubigen. Er ist ja auch bereits versetzt in himmlische Örter.

Evangelium [*euangelion*]: Kap. 1,13; 3,6; 6,15.19; die gute Botschaft. Durch die Predigt des Wortes werden sowohl Ungläubige errettet als auch Gläubige tiefer in die Wahrheit Gottes einführt.

Familie [*patria*]: Kap. 3,15; abgeleitet von Vater (pater). Familien auf der Erde sind: Nationen, Israel, die Versammlung Gottes. Eine Familie im Himmel sind die Engel. Somit können wir mindestens vier Familien von Geschöpfen unterscheiden.

Fleisch [*sarks*]: Kap. 2,3.11.15; 5,20.30.31; 6,5.12; im NT ein Begriff mit einem sehr weiten Bedeutungsspektrum. Die wesentlichen Aspekte sind (a) die Substanz des Leibes (1Kor 15,39); (b) der menschliche Leib (2Kor 10,3; Gal

2,20); (c) die Menschheit, all das, was wesentlich für das Menschsein ist, d. h. Geist, Seele und Leib (Mt 24,22; Joh 1,13; Röm 3,20); (d) die Menschheit Christi (Joh 1,14; 1Tim 3,16; 1Joh 4,2; Heb 5,7); (e) die vollständige menschliche Person (Joh 6,51–57; Röm 3,20); (f) das schwächere Element im Menschen (Mt 26,41; Röm 6,19; 8,3); (g) der nicht von neuem geborene Mensch in seinem sündigen Zustand (Röm 7,5; 8,5.8.9); (h) der Sitz der Sünde im Menschen; die innewohnende Sünde (Röm 7,18.25).

Freimütigkeit [*parresia*]: Kap. 3,12; 6,19.20; Redefreiheit, Freimut, Öffentlichkeit, Mut, Zuversicht, Freudigkeit.

Fremdling [*xenos*]: Kap. 2,12.19; Anwohner, benachbart, Nachbar, fremd, Fremder. Jemand, der sich vorübergehend in einem fremden Land aufhält. Im Gegensatz dazu wohnt jemand ohne Bürgerrecht, ein Beisasse, dauerhaft in einem fremden Land.

Fülle [*pleroma*]: Kap. 1,10.23; 3,19; 4,13; o. Füllung, Erfüllung, Vervollständigung.

Fülle der Zeiten [*pleroma ton kairon*]: Erfüllung verschiedener Zeitalter. Bezeichnung für das tausendjährige Friedensreich, das alle früheren Zeiten oder Zeitabschnitte abschließt bzw. vollendet.

Fürstentum [*arche*]: Kap. 1,21; 3,10; 6,12; o. Herrschaft, Obrigkeit, Hierarchie. In Epheser Bezeichnung für Engelmächte, sowohl positiv als auch negativ (Dämonen).

Geheimnis [*mysterion*]: Kap. 1,9; 3,3.4.9; 5,32; 6,19; im NT in der Regel eine offenbarte Wahrheit, die bis zum Zeitpunkt ihrer Offenbarung unbekannt war. Das Geheimnis des Willens Gottes bzw. des Christus oder des Evangeliums ist immer ein Hinweis auf die enge Verbindung zwischen Christus als dem Haupt und der Versammlung als seinem Leib.

Gerechtigkeit [*dikaioyne*]: Eph 4,24; 5,9; 6,14; Gleichheit in Beziehungen; z. B. gleiche Behandlung von Kindern durch den Vater. Dann Übereinstimmung von Forderungen und ihrer Erfüllung. (a) Das rechte Handeln in Übereinstimmung mit der neuen Beziehung, in der die Kinder Gottes zu Gott stehen. – (b) Das Rechte tun; die Erfüllung des Willens Gottes. Im Gegensatz dazu Ungerechtigkeit, die Nichtbeachtung des Willens Gottes. Im AT war es die Gerechtigkeit des Volkes Israel, die Gebote Gottes zu erfüllen (5Mo 6,25). Im NT sind es die Gebote des Herrn Jesus (Joh 13,34; 14,15.21; 15,10.12; 1Joh 3,23) oder sein Wort (1Joh 1,10; 2,5.7.14). – (c) Gerechtigkeit ist das Handeln entsprechend dem Licht und der Liebe, den beiden Kennzeichen des göttlichen Lebens, des Wesens Gottes. Wer die göttliche Natur empfangen hat, kann so handeln.

Geschlecht [*genea*]: Kap. 3,5.21; o. Generation, Familie, Stamm, Volk. Hier die verschiedenen aufeinanderfolgenden Generationen von Erschaffung der Welt an.

Gesetz [*vomos*]: Kap. 2,15; im Allgemeinen die Zusammenfassung (a) aller Gebote und Verbote Gottes im AT (ob nun ethisch, zeremoniell, juristisch). (b) Häufig auch eine Bezeichnung für die fünf Bücher Mose (Joh 1,17; Röm 3,21) oder sogar (c) das gesamte AT (Joh 10,34).

Gesinnung [*noos*]: Eph 4,23; das Sinnen, Trachten; das gesamte Denken, die Denkweise, der Lebensstil und die Zielrichtung (Motivation).

Gewalt [*exousia*]: 1,21; 2,2; 3,10; 6,12; o. die Freiheit, das Recht und die Fähigkeit zu handeln und zu bestimmen; wird auch übersetzt mit „Befehls Gewalt, Befugnis, Berechtigung, Gebiet, Obrigkeit, Recht, Vollmacht“. Im Epheserbrief eine Bezeichnung für Engelmächte, sowohl gute Engel als auch gefallene Engel (= Dämonen).

Glaube [*pistis*]: Kap. 1,15.19; 2,8; 3,12.17; 4,5.13; 6,16.23; das Vertrauen auf Gott und sein Wort. Manchmal mit Treue übersetzt (z. B. 1,1). Als allgemeine Regel gilt: Glaube (ohne Artikel) ist das Glaubensleben, der gelebte, praktizierte Glaube. Der Glaube (mit Artikel) ist das Glaubensgut, die Glaubenswahrheit; der christliche Glaube. Glaube kommt 243-mal im NT vor.

Gnade [*charis*]: Kap. 1,2.6.7; 2.5.7.8; 3,2.7.8; 4,7.29; 6,24; Gunst, Huld, Wohlwollen, gnädige Fürsorge sowohl von Seiten Gottes als auch des Menschen. 156-mal im NT. Schließt die Vergebung der Sünden ein, geht aber viel weiter.

Götzendienst [*edololatreaia*]: Kap. 5,5; im buchstäblichen Sinn die Verehrung von Bildern und Kultgegenständen, wodurch dämonische Bindungen entstehen. Im übertragenen Sinn dient jemand den Götzen, wenn er dem eigenen Ich, der eigenen Lust frönt. Götzendienst (insbesondere der Baals–Dienst und der Dienst der Astarot) war mit Unsittlichkeit wie z. B. Tempelprostitution verbunden.

Erlösung [*apolytrosis*]: Kap. 1,7.14; 4,30; Freigabe durch Lösegeld, Loskaufen; übertragen Erlösung. Ablösen, losmachen, auch freisprechen von Schuld, befreien. Die Erlösung geschieht in der Vergebung der Sünden. Darüber hinaus Erlösung des Erbes, d. h. Besitznahme des Erbes.

Hausgenosse [*oikeios*]: Kap. 2,19; zur Familie gehörig, Verwandter, vertrautester Freund. In Epheser das Hauswesen Gottes. Die Gläubigen sind die Bewohner in diesem Haus, wo Gott wohnt. Anderes Bild als Haus Gottes, wo die Gläubigen nicht die Bewohner sind, sondern die Steine.

Heil [*soteria*]: Kap. 1,13; 6,17; → Errettung

Heiland [*soter*]: Kap. 5,23; o. Erretter

Heiliger/heilig [*hagios*]: Eph 1,1.4.15.18; 2,19.21; 3,5.18; 4,12; 5,3.26.27; für Gott beiseite gestellt und daher auch frei von Sünde. Kommt zuerst vor in der Bibel, als Gott den 7. Tag heiligte (1Mo 2,3), zu der Zeit gab es noch keine Sünde in der irdischen Schöpfung.

Herrlichkeit [*doxa*]: Kap.1,6.12.14.17.18; 3,16.21; o. Ehre, guter Ruf, Ruhm, Ansehen, Würde, Majestät, Glanz; kommt 166-mal im NT vor. Da alles an Gott Herrlichkeit ist, wird Gott verherrlicht, wenn Er sich offenbart.

Herz [*kardia*]: Eph 1,18; 3,17; 4,18; 5,19; 6,5.6.22; in der Bibel im Allgemeinen das Zentrum der Persönlichkeit des Menschen, sein tiefstes Sein, Denken, Wünschen und Wollen (Spr 4,23). Die Gedanken werden im Herzen gebildet (Mt 15,18.19). Der Sünder hat ein verdorbenes Herz (vgl. Jes 1,5). Im AT auch Bezeichnung für das Gewissen (2Sam 24,10). Hingabe ist eine Sache des Herzens.

Hurerei [*porneia*]: Kap. 5,3.5; o. Unzucht, jede Form sexueller Unreinheit.

kennen [*ginosko*]: Kap. 3,19; 5,5; 6,22; kennen oder erkennen ist die Fähigkeit, Gott und seine Gedanken zu verstehen und Gemeinschaft mit Ihm zu haben.

Knecht [*doulos*]: Kap. 6,5.6.8; Sklave, Leibeigener; oft übersetzt mit Sklave. Ein Sklave steht unter der völligen Autorität seines Herrn, der ihn gekauft hat. Der Herr hat völlige Verfügungsgewalt.

Lästerung [*blasphemia*]: Kap. 4,31; o. Verleumdung, Schmähung, Reden zum Schaden anderer.

Licht [*phos*]: Kap. 5,8.9.13.13; a) Wesen, Charakter Gottes wie seine Heiligkeit und Gerechtigkeit. Durch unsere neue Stellung entsprechen wir dem Licht: wir sind heilig und tadellos (Eph 1,4). „Licht ist die moralische Natur Gottes; Liebe ist die Energie der Natur Gottes, die in Güte und tiefster Zuneigung wirkt“ (William Kelly).

Liebe [*agape*]: Kap. 1,4.15; 2,4; 3,17.19; 4,2.15.16; 5,2.25.28.33; 6,23.24; wenn das neue Leben wirken kann, entfaltet es sich als Licht und Liebe.

Mensch, alter: Kap. 4,22; dieser Begriff findet sich nur hier, in Römer 6,6 und in Kolosser 3,9. Der alte Mensch ist nicht die „alte Natur“, sondern ein Gattungsbegriff für die Gesamtheit des gefallenen Menschen, der gefallenen „Familie“ Adams, mit all ihren hässlichen Eigenschaften. „Der Apostel personifiziert hier diesen Begriff und meint damit all das, was wir als natürliche Kinder Adams sind“ (F.B. Hole).

Mensch, innerer: Kap. 3,16; das neue Leben in dem Gläubigen, der neue, geistliche Mensch.

Mensch, neuer: Eph 4,24; alle Gläubigen zusammen bilden den neuen Menschen. Der neue Mensch ist ein neuer Menschentyp. Der Urtyp oder Prototyp ist Christus. Das Wesen Christi findet sich in dem neuen Menschen.

Mitbürger [*sympolites*]: Kap. 2,19; Mitbürger einer Stadt.

Örter, himmlische [*epouranios*]: Kap. 1,3.20; 2,6; 3,10; 6,12; eig. Himmlische – Örter fehlt im Griechischen –, dadurch liegt der Nachdruck auf dem himmlischen Charakter der Segnungen und unserer Stellung. Der Gegensatz ist die Erde. Der Himmel umfasst das Heiligtum (2. Himmel), das Paradies (3. Himmel), das Vaterhaus (ungeschaffener Himmel). Satan und seine Dämonen (gefallene Engel) haben noch Zugang in die himmlischen Örter (vgl. Hiob 1 und 2; Off 12).

Segnung, geistliche [*eulogia pneumatike*]: Kap. 1,3; der Gegensatz zu den geistlichen Segnungen sind stoffliche, materielle Segnungen. Unsere Natur ist Geist (Joh 3,6). Unser Leib wird geistlich sein (1Kor 15,44). Es sind alle Segnungen, die das Teil des Vaters und des Sohnes sind. Wir werden dem Sohn gleichförmig sein (Röm 8,29). Wir haben den Geist Gottes empfangen, um uns an den geistlichen Dingen erfreuen zu können. Doch dazu müssen wir geistlich sein, durch den Geist Gottes beherrscht werden (1Kor 2,13).

Sklave [*doulos*]: Kap. 3,8; → Knecht

Sohnschaft [*hyiothesia*]: Kap. 1,5; vgl. Röm 8,15.23; 9,4; Gal 4,5. Gott wollte Menschen nicht als Knechte haben (obwohl wir das immer bleiben), sondern als Söhne. Engel sind „Diener seines Wohlgefallens“; die Gläubigen sind weitaus mehr. Bei „Sohnschaft“ liegt der Nachdruck auf unserer Stellung, unserem Verhältnis zum Vater. Auch Erwachsenein und Interesse haben an den Dingen des Vaters; ebenfalls verbunden mit der Erbschaft. Wir sind zur Sohnschaft zuvorbestimmt, wörtlich: zu Söhnen gestellt. Das ist unsere „eigene“ Stellung zum Vater, „damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern“ (Röm 8,29).

Sünde [*hamartia*]: Kap. 2,1; wörtlich: „Verfehlung des Ziels“, Abweichen vom rechten Weg. (a) Sünde bezeichnet ganz allgemein die schiefe Richtung des Menschen im moralischen Sinn, oft konkrete Handlungen der Gesetzlosigkeit (1Joh 3,4), und einzelne sündige Handlungen. (b) Darüber hinaus der herrschende Grundsatz oder die Macht der Sünde (Röm 6,6). (c) Schließlich die sündige Natur (das Fleisch) des Menschen, die böse Quelle, aus der die sündigen Taten hervorkommen.

Unterpfand [*arrabon*]: Kap. 1,14; Begriff aus der Rechts- und Geschäftssprache: eine Anzahlung, die einen Rechtsanspruch begründet; die Anzahlung, die einen Teil der Gesamtzahlung vorwegnimmt, das Angeld, das einen Vertrag gültig macht. Der Empfang des Heiligen Geistes ist die sichere Gewähr dafür, dass wir auch das gesamte Erbe in Besitz nehmen werden.

Verheißung [*epangelia*]: Kap. 1,13; 2,12; 3,6; 6,2; Ankündigung. Einseitiges, von Gott ausgehendes Versprechen, das nicht an Bedingungen seitens des Menschen gebunden ist. Oder auch: das Verheißene. Der „Heilige Geist der Verheißung“ ist die zuvor verheißene Gabe des Geistes Gottes.

Vergehung [*paraptoma*]: Kap. 1,7; 2,1.5; o. Übertretung. Handlungen, die einen Zustand des Todes kennzeichnen oder herbeiführen; eine Handlung bewussten Ungehorsams.

verkündigen [*euangelizo*]: Kap. 2,17; 3,8; als Evangelium (o. gute Botschaft) verkündigen; predigen; evangelisieren.

Versöhnung [*katallage*]: Kap. 2,16; das Wieder-in-Einklang-Bringen, Friedensschließen verfeindeter Parteien. Durch den Sündenfall betrachtet der Mensch Gott fälschlicherweise als seinen Feind. Der Mensch ist jedoch ein Feind Gottes. Versöhnung ist etwas anderes als Sühnung (= Genügeleisten gegenüber einer berechtigten Forderung, die Wiedergutmachung eines zugefügten Schadens). Versöhnen oder Versöhnung kommt noch vor in 2Kor 5,18–20; Kol 1,20.22. Versöhnung setzt Sühnung voraus, wodurch den gerechten Forderungen Gottes entsprechend seiner Heiligkeit und Gerechtigkeit völlige Genüge durch den Opfertod Christi getan ist.

Verwaltung [*oikonomia*]: Eph 1,10; 3,2.9; erstens die Herrschaft Christi über das Weltall im Friedensreich; außerdem war Paulus mit einer bestimmten Verwaltung, einem Dienst betraut. Gott hatte ihm Geheimnisse und Offenbarungen betreffend Christus und die Versammlung anvertraut, die er mündlich und schriftlich bekannt gemacht hat.

Wahrheit [*aletheia*]: Eph 1,13; 4,15.21.25; 5,9; 6,14; das Wesen der Dinge, wie sie wirklich sind. Die Wahrheit Gottes kennen wir nur durch Offenbarung. Die Wahrheit gibt Aufschluss darüber, wer Gott ist, wer der Teufel ist und wer der Mensch ist; Ursprung und Bestimmung aller Dinge.

wandeln [*peripateo*]: Kap. 2,2.10; 4,1.17; 5,2.8.15; o. umhergehen; im übertragenen Sinn die gesamte Lebensführung eines Christen.

Wasser [*hydor*]: Kap. 5,26; Symbol des Wortes Gottes; Mittel der Reinigung.

Weisheit [*sophia*]: Kap. 1,8.17; 3,10; in Epheser immer die Weisheit Gottes.

Welt [*kosmos*]: Kap. 1,4; 2,2.12; 6,12; dieser Begriff kommt in sehr unterschiedlicher Bedeutung im NT vor:

- das Universum, die Schöpfung (Lk 11,50; Joh 17,5.24; Eph 1,4; Mt 24,21; Joh 1,10.29; 21,25; Röm 1,20 usw.
- die Erde im Gegensatz zum Himmel (Mt 16,26; Mk 8,36; Lk 9,25; Joh 12,25; 13,1; 16,28; 18,36; Röm 4,13; 1Kor 7,33.34; Off 11,15
- die Welt der Menschen, die Menschheit (Mt 5,14; Joh 3,16; 8,12; 9,5; 11,9; 12,19.46; Röm 1,8
- die gottfeindliche Welt (Joh 7,7; 8,23; 12,31; 14,22.27.30; 15,18.19; 16,11; 17,14.15.18 usw.; 1Joh 2,2.15.15.15.16.16.17; 3,1.13.17; 4,1.3.4.5.5.5.9.14.17; 5,4.4.5.19; 2Joh 7

Weltbeherrscher [*kosmokrator*]: Kap. 6,12; die Beherrscher der Finsternis dieser Welt. Sie bilden die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern. Es gibt unzählige Dämonen, die alle Instrumente in den Händen dieser Obersten sind, die einen gewaltigen Einfluss ausüben, die Menschen ins Verderben stürzen wollen und die Gläubigen von der Nachfolge und dem Genuss himmlischer Segnungen abbringen wollen.

wissen [*oida*]: Kap. 1,18; 5,5; 6,8.9.21.22; (er)kennen, wissen, oft die innere von Gott vermittelte Kenntnis.

Zeitlauf dieser Welt: Kap. 2,2; wie in Kapitel 2,7 und 1,21. Zeitlauf ist ein Zeitabschnitt; bedeutet oft aber auch die nie endende Ewigkeit. Der Zeitlauf dieser Welt ist offene Feindschaft gegen Gott, seitdem die Welt den Sohn Gottes ans Kreuz geschlagen hat.

Zuversicht [*parresia*]: Eph 3,12; → Freimütigkeit.

Zwischenwand der Umzäunung: Eph 2,14; trennende Scheidewand o. -mauer. Manche Ausleger denken an die Mauer, die um das Tempelgelände gezogen war. Dort gab es ein Schild, dass Heiden den Bereich nicht betreten durften; auf der Übertretung stand die Todesstrafe (vgl. HPM). Das Gesetz war ein Zaun. Außerdem trennte er als eine Zwischenwand Israel und Heiden von einander. Nur der Herr Jesus konnte diese Umzäunung abbrechen. Gott hat das Gesetz gegeben; und er hat es abgebrochen. Es gab vor dem Gesetz Grundsätze, die nach wie vor gelten. Doch das Gesetz, mit all seinen Zeremonialverordnungen, ist verschwunden.

Juni 2013
Stephan Isenberg
Werner Müher

8. Bibeltext – Der Brief an die Epheser

Kapitel 1

*1 Paulus, Apostel Christi Jesu durch Gottes Willen, den Heiligen und Treuen in Christus Jesus, die in Ephesus sind: *2 Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

*3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern in Christus, *4 wie er uns auserwählt hat in ihm vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und untadelig seien vor ihm in Liebe; *5 und uns zuvor bestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst, nach dem Wohlgefallen seines Willens, *6 zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, womit er uns begnadigt¹ hat in dem Geliebten, *7 in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, *8 die er uns gegenüber hat überströmen lassen in aller Weisheit und Einsicht, *9 indem er uns kundgetan hat das Geheimnis seines Willens, nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgesetzt hat in sich selbst *10 für die Verwaltung² der Fülle der Zeiten: alles unter ein Haupt zusammenzubringen in dem Christus³, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist, in ihm, *11 in dem wir auch ein Erbteil erlangt haben⁴, die wir zuvor bestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Rat seines Willens, *12 damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben; *13 in dem auch ihr, nachdem ihr gehört habt das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils^o – in dem ihr auch, nachdem ihr geglaubt habt, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geist der Verheißung, *14 der das Unterpfand^o unseres Erbes ist, zur⁵ Erlösung des erworbenen Besitzes, zum Preise seiner Herrlichkeit.

*15 Weshalb auch *ich*, nachdem ich gehört habe von dem Glauben an den⁶ Herrn Jesus, der in euch ist, und von der Liebe, die ihr zu allen Heiligen habt, *16 nicht aufhöre, für euch zu danken, euch erwähnend in meinen Gebeten, *17 damit der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst, *18 damit ihr, erleuchtet an den Augen eures Herzens, wisst, welches die Hoffnung seiner Berufung ist, welches der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen *19 und welches die überragende Größe seiner Kraft an⁷ uns, den Glaubenden, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke, *20 in der⁸ er gewirkt hat in dem Christus, indem er ihn aus den Toten auferweckte; (und er setzte ihn zu seiner Rechten in den himmlischen Örtern, *21 über jedes Fürstentum und jede Gewalt^o und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht allein in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen, *22 und hat alles seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Versammlung gegeben, *23 die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt;)

Kapitel 2

*1 auch *euch*, die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden, *2 in denen ihr einst wandeltet nach dem Zeitlauf dieser Welt, nach dem Fürsten der Gewalt^o der Luft, des Geistes, der jetzt wirksam ist in den Söhnen des Ungehorsams; *3 unter denen auch *wir* einst alle unseren Wandel führten in den Begierden unseres Fleisches, indem wir den Willen⁹ des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur

¹ O. angenehm gemacht.

² O. den Haushalt.

³ O. in dem Christus als dem Haupt zusammenzufassen (im Griech. *ein* Zeitwort).

⁴ O. zu Erben gemacht worden sind.

⁵ O. für die, o. bis zur.

⁶ W. in dem.

⁷ O. in Bezug auf.

⁸ Eig. Stärke, * die.

⁹ W. die Willen (d.h. Willensäußerungen).

Kinder des Zorns waren wie auch die Übrigen. *4 Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, wegen seiner vielen Liebe, womit er uns geliebt hat, *5 hat auch uns, als wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht – durch Gnade seid ihr errettet –, *6 und hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in den himmlischen Örtern in Christus Jesus, *7 damit er in den kommenden Zeitaltern den überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweise in Christus Jesus. *8 Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittels des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; *9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühme. *10 Denn wir sind sein Werk¹⁰, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.

*11 Deshalb erinnert euch daran, dass ihr, einst die Nationen im Fleisch, die Vorhaut genannt werden von der so genannten Beschneidung, die im Fleisch mit Händen geschieht, *12 dass ihr zu jener Zeit ohne¹¹ Christus wart, entfremdet dem Bürgerrecht Israels, und Fremdlinge betreffs der Bündnisse der Verheißung, keine Hoffnung habend, und ohne Gott¹² in der Welt. *13 Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden. *14 Denn er ist unser Friede, der aus beiden *eins* gemacht und abgebrochen hat die Zwischenwand der Umzäunung, nachdem er in seinem Fleisch die Feindschaft, *15 das Gesetz der Gebote in Satzungen, weggetan hatte, damit er die zwei, Frieden stiftend, in sich selbst zu *einem* neuen Menschen schüfe *16 und die beiden in *einem* Leib mit Gott versöhnte durch das Kreuz, nachdem er durch dieses die Feindschaft getötet hatte. *17 Und er kam und verkündigte^o Frieden, euch, den Fernen, und Frieden den Nahen. *18 Denn durch ihn haben wir beide den Zugang durch *einen* Geist zu dem Vater. *19 Also seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge und ohne Bürgerrecht¹³, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes, *20 aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, indem Christus Jesus selbst Eckstein ist, *21 in welchem der ganze Bau, wohl zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel^o im Herrn, *22 in dem auch ihr mitaufgebaut werdet zu einer Behausung Gottes im Geist.

Kapitel 3

*1 Deshalb ich, Paulus, der Gefangene¹⁴ Christi Jesu für euch, die Nationen – *2 (wenn ihr nämlich gehört habt von der Verwaltung der Gnade Gottes, die mir in Bezug auf euch gegeben ist, *3 dass mir durch Offenbarung das Geheimnis kundgetan worden ist – wie ich es zuvor in kurzem beschrieben habe, *4 woran ihr beim Lesen mein Verständnis in dem Geheimnis des Christus wahrnehmen könnt –, *5 das in anderen Geschlechtern den Söhnen der Menschen nicht kundgetan worden ist, wie es jetzt offenbart worden ist seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geist¹⁵: *6 dass die aus den Nationen Miterben seien und Miteinverlebte¹⁶ und Mitteilhaber der Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium, *7 dessen Diener ich geworden bin nach der Gabe der Gnade Gottes, die mir gegeben ist nach der Wirksamkeit seiner Kraft.

*8 Mir, dem allergeringsten von allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben worden, den Nationen den unergründlichen Reichtum des Christus zu verkündigen^o *9 und alle zu erleuchten, welches die Verwaltung des Geheimnisses sei, das von den Zeitaltern¹⁷ her verborgen war in Gott, der alle Dinge geschaffen hat; *10 damit jetzt den Fürstentümern und den Gewalten^o in den himmlischen Örtern durch die Versammlung kundgetan werde die mannigfaltige Weisheit Gottes, *11 nach dem ewigen Vorsatz¹⁸, den er gefasst hat in Christus Jesus, unserem Herrn; *12 in welchem wir die Freimütigkeit haben und den Zugang in Zuversicht durch den Glauben an ihn.

¹⁰ O. Gebilde.

¹¹ O. getrennt von, o. ohne Verbindung mit.

¹² O. gottlos (d.h. nicht an Gott glaubend).

¹³ O. und Beisassen.

¹⁴ O. der Gebundene.

¹⁵ D.h. in der Kraft des Geistes.

¹⁶ W. Mit-Leib.

¹⁷ O. von Ewigkeit.

¹⁸ W. nach dem Vorsatz der Zeitalter (vgl. V. 9).

*13 Deshalb bitte ich, nicht mutlos zu werden durch meine Drangsale für euch, die eure Ehre sind¹⁹.

*14 Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater [unseres Herrn Jesus Christus], *15 von dem jede Familie in den Himmeln und auf der Erde benannt wird, *16 damit er euch gebe, nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen; *17 dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne, indem ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid, *18 damit ihr völlig zu erfassen vermögt mit allen Heiligen, welches die Breite und Länge und Höhe und Tiefe sei, *19 und zu erkennen die die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, damit ihr erfüllt sein mögt zu der ganzen Fülle Gottes.

*20 Dem aber, der über alles hinaus zu tun vermag, über die Maßen mehr, als was wir erbitten oder erdenken, nach der Kraft, die in uns wirkt, *21 ihm sei die Herrlichkeit in der Versammlung²⁰ in Christus Jesus auf alle Geschlechter des Zeitalters der Zeitalter hin! Amen.)

Kapitel 4

*1 Ich ermahne° euch nun, ich, der Gefangene²¹ im Herrn, dass ihr würdig wandelt der Berufung, mit der ihr berufen worden seid, *2 mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut, einander ertragend in Liebe, *3 euch befließigend, die Einheit des Geistes zu bewahren in dem Band²² des Friedens. *4 Da ist *ein* Leib und *ein* Geist, wie ihr auch berufen worden seid in *einer* Hoffnung eurer Berufung. *5 *Ein* Herr, *ein* Glaube, *eine* Taufe, *6 *ein* Gott und Vater aller, der über allen²³ und durch alle und in [uns²⁴] allen ist. *7 Jedem Einzelnen aber von uns ist die Gnade gegeben worden nach dem Maß der Gabe des Christus. *8 Darum sagt er: „Hinaufgestiegen in die Höhe, hat er die Gefangenschaft gefangen geführt [und] den Menschen Gaben gegeben.“²⁵ *9 Das aber: Er ist hinaufgestiegen, was ist es anderes, als dass er auch hinabgestiegen ist in die unteren Teile der Erde? *10 Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, damit er alles erfüllte. *11 Und *er* hat die einen gegeben als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer, *12 zur Vollendung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes des Christus, *13 bis wir alle hingelangen zu der Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zu dem erwachsenen Mann, zu dem Maß des vollen Wuchses der Fülle des Christus; *14 damit wir nicht mehr Unmündige seien, hin und her geworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre, die durch die Betrügerei der Menschen kommt, durch ihre Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum²⁶; *15 sondern die Wahrheit festhaltend²⁷ in Liebe, lasst uns in allem heranwachsen zu ihm hin, der das Haupt ist, [der] Christus, *16 aus dem der ganze Leib, wohl zusammengefügt und verbunden durch jedes Gelenk der Darreichung, nach der Wirksamkeit in dem Maß jedes einzelnen Teiles, für sich das Wachstum des Leibes bewirkt zu seiner Selbstaufbauung in Liebe.

*17 Dies nun sage und bezeuge ich im Herrn, dass ihr fortan nicht wandelt, wie auch die Nationen wandeln, in Eitelkeit ihres Sinnes, *18 verfinstert am Verstand, entfremdet dem Leben Gottes wegen der Unwissenheit, die in ihnen ist, wegen der Verhärtung ihres Herzens, *19 die, da sie alle Empfindung verloren, sich selbst der Ausschweifung hingegeben haben, um alle Unreinheit mit Gier²⁸ auszuüben.

*20 *Ihr* aber habt den Christus nicht so gelernt, *21 wenn ihr wirklich ihn gehört habt und in ihm gelehrt worden seid, wie die Wahrheit in dem Jesus ist: *22

¹⁹ O. was eure Ehre ist.

²⁰ A.f.h. und.

²¹ O. der Gebundene.

²² O. durch das Band.

²³ O. allem.

²⁴ M. l.: euch.

²⁵ Psalm 68,19.

²⁶ W. zu der Verführung des Irrtums.

²⁷ O. sondern wahrhaftig seiend.

²⁸ A.ü. in Habsucht.

dass ihr, was den früheren Lebenswandel betrifft, abgelegt habt²⁹ den alten Menschen, der nach den betrügerischen Begierden verdorben wird³⁰, *23 aber erneuert werdet³¹ in dem Geist eurer Gesinnung *24 und angezogen habt³² den neuen Menschen, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit³³.

*25 Deshalb, da ihr die Lüge abgelegt habt,³⁴ redet Wahrheit, jeder mit seinem Nächsten, denn wir sind Glieder voneinander. *26 Zürnt, und sündigt nicht. Die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn, *27 und gebt nicht Raum dem Teufel. *28 Wer gestohlen hat³⁵, stehle nicht mehr, sondern arbeite vielmehr und wirke mit seinen³⁶ Händen das Gute, damit er dem Bedürftigen etwas zu geben habe. *29 Kein faules³⁷ Wort gehe aus eurem Mund hervor, sondern was irgend gut ist zur notwendigen Erbauung, damit es den Hörenden Gnade darreiche. *30 Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, durch den ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung. *31 Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan, samt aller Bosheit. *32 Seid aber zueinander gütig, mitleidig, einander vergebend³⁸, wie auch Gott in Christus euch vergeben³⁹ hat.

Kapitel 5

*1 Seid nun Nachahmer Gottes, als geliebte Kinder, * und wandelt in Liebe, wie auch der Christus uns liebt und sich selbst für uns hingegeben hat als Darbringung und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch.

*3 Hurerei aber und alle Unreinheit oder Habsucht⁴⁰ werde nicht einmal unter euch genannt, wie es Heiligen geziemt; *4 auch Schändlichkeit und albernes Geschwätz oder Witzelei, die sich nicht geziemen, sondern vielmehr Danksagung. *5 Denn dieses wisst und erkennt ihr, dass kein Hurer oder Unreiner oder Habsüchtiger⁴¹ (der ein Götzendiener ist) ein Erbteil hat in dem Reich Christi und Gottes. *6 Niemand verführe euch mit eitlen⁴² Worten, denn dieser Dinge wegen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams. *7 Seid nun nicht ihre Mitgenossen. *8 Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht in dem Herrn; wandelt als Kinder des Lichts *9 (denn die Frucht des Lichts besteht in aller Gütigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit), *10 indem ihr prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist. *11 Und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, vielmehr aber straft sie auch⁴³; *12 denn das, was heimlich von ihnen geschieht, ist schändlich auch nur zu sagen. *13 Alles aber, was bloßgestellt⁴⁴ wird, wird durch das Licht offenbar gemacht⁴⁵; *14 denn das Licht ist es, das alles offenbar macht. Deshalb sagt er: Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, und der Christus wird dir leuchten!

*15 Gebt nun Acht, wie ihr sorgfältig wandelt⁴⁶, nicht als Unweise, sondern als Weise, *16 die die gelegene Zeit auskaufen, denn die Tage sind böse. *17 Darum seid nicht töricht, sondern verständig, was der Wille des Herrn sei. *18 Und berauscht euch nicht mit Wein, in dem Ausschweifung ist, sondern werdet mit dem

²⁹ O. ablegen sollt.

³⁰ O. sich verdirbt.

³¹ O. werden sollt.

³² O. anziehen sollt.

³³ O. Frömmigkeit (w. Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit).

³⁴ O. Deshalb legt die Lüge ab und.

³⁵ W. Der Stehlende.

³⁶ A. I. den eigenen.

³⁷ O. verdorbenes, o. hässliches.

³⁸ O. Gnade erweisend.

³⁹ O. Gnade erwiesen.

⁴⁰ O. Gier.

⁴¹ O. Gieriger.

⁴² O. leeren.

⁴³ O. stellt sie auch bloß.

⁴⁴ O. gestraft.

⁴⁵ O. was durch das Licht bloßgestellt wird, wird offenbar gemacht.

⁴⁶ A. I. Gebt nun sorgfältig Acht, wie ihr wandelt.

Geist erfüllt, *19 redend zueinander⁴⁷ in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern, singend und spielend dem Herrn in⁴⁸ eurem Herzen, *20 dank sagend allezeit für alles dem Gott und Vater im Namen unseres Herrn Jesus Christus, *21 einander untergeordnet in der Furcht Christi.

*22 Ihr Frauen, [ordnet euch] euren eigenen Männern [unter], als dem Herrn. *23 Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Versammlung ist; er ist des Leibes Heiland°. *24 Aber wie die Versammlung dem Christus unterworfen ist, so auch die Frauen den Männern in allem.

*25 Ihr Männer, liebt eure⁴⁹ Frauen, wie auch der Christus die Versammlung geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, *26 damit er sie heiligte, sie reinigend durch die Waschung mit Wasser durch das Wort, *27 damit er die Versammlung sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und untadelig sei. *28 So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie⁵⁰ ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. *29 Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, wie auch der Christus die Versammlung. *30 Denn wir sind Glieder seines Leibes, [von seinem Fleisch und von seinen Gebeinen]. *31 „Deswegen wird ein Mensch den Vater und die Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch⁵¹ sein.“⁵² *32 Dieses Geheimnis ist groß; ich sage es aber in Bezug auf Christus und auf die Versammlung. *33 Doch auch ihr, ein jeder von euch liebe seine Frau so wie sich selbst; die Frau aber, dass sie den Mann fürchte.

Kapitel 6

*1 Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern im Herrn, denn das ist recht. *2 „Ehre deinen Vater und deine Mutter“, welches das erste Gebot mit Verheißung ist, *3 „damit es dir wohl ergehe und du lange lebest auf der Erde.“⁵³

*4 Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern zieht sie auf in der Zucht und Ermahnung des Herrn.

*5 Ihr Knechte°, gehorcht den Herren nach dem Fleisch mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als dem Christus; *6 nicht mit Augendienerei, als Menschengefällige, sondern als Knechte° Christi, indem ihr den Willen Gottes von Herzen⁵⁴ tut *7 und mit Gutwilligkeit dient, als dem Herrn und nicht den Menschen, *8 da ihr wisst, dass, was irgend ein jeder Gutes tut, er dies vom Herrn empfangen wird, er sei Sklave° oder Freier. *9 Und ihr Herren, tut dasselbe gegen sie und lasst das Drohen, da ihr wisst, dass sowohl ihr als auch euer Herr in den Himmeln ist und dass bei ihm kein Ansehen der Person ist.

*10 Im Übrigen, [Brüder,] seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. *11 Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr zu bestehen vermögt gegen die Listen des Teufels. *12 Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut⁵⁵, sondern gegen die Fürstentümer, gegen die Gewalten°, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern. *13 Deshalb nehmt⁵⁶ die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag zu widerstehen und, nachdem ihr alles ausgerichtet habt, zu stehen vermögt. *14 Steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit und angetan mit dem Brustharnisch der Gerechtigkeit *15 und an den Füßen beschuht mit der Bereitschaft

⁴⁷ O. zu euch selbst.

⁴⁸ O. mit.

⁴⁹ A. I. die.

⁵⁰ O. als.

⁵¹ W. zu einem Fleisch.

⁵² 1. Mose 2,24.

⁵³ 2. Mose 20,12; 5. Mose 5,16.

⁵⁴ W. von der Seele.

⁵⁵ Eig. Blut und Fleisch.

⁵⁶ O. ergreift.

des Evangeliums des Friedens, *16 indem ihr über das alles⁵⁷ ergriffen habt den Schild des Glaubens, mit dem ihr imstande sein werdet, alle feurigen Pfeile des Bösen auszulöschen. *17 Nehmt⁵⁸ auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das Gottes Wort ist, *18 zu aller Zeit betend mit allem Gebet und Flehen in dem Geist, und hierzu wachend in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen *19 und für mich, damit mir Rede verliehen werde im Auftun meines Mundes, um mit Freimütigkeit kundzutun das Geheimnis des Evangeliums *20 (für das ich ein Gesandter bin in Ketten⁵⁹), damit ich in ihm freimütig rede, wie ich reden soll.

*21 Damit aber auch ihr um meine Umstände wisst, wie es mir geht⁶⁰, so wird Tychikus, der geliebte Bruder und treue Diener im Herrn, euch alles kundtun, *22 den ich ebendeshalb zu euch gesandt habe, damit ihr unsere Umstände erfahrt und er eure Herzen tröstet°.

*23 Friede den Brüdern und Liebe mit Glauben von Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! *24 Die Gnade sei mit allen denen, die unseren Herrn Jesus Christus lieben in Unverderblichkeit⁶¹!

⁵⁷ A. I. in (o. bei) allem.

⁵⁸ O. Empfangt.

⁵⁹ W. in einer Kette.

⁶⁰ O. was ich mache.

⁶¹ O. Unvergänglichkeit.